

Oberbergischer Kreis Fortbildungsangebot 2022/23

Fachstelle für
Suchtvorbeugung im
Oberbergischen Kreis



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Inhalt

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung	3
Anmeldung & Information	4
Kontoverbindungen	4
Rücktritt.....	4
Referentinnen	5
Anmeldeformular	5
Aktionstage "Sucht hat immer eine Geschichte 2023" Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Kommunikations-Seminare	6
Motivierende Gesprächsführung (MOVE).....	6
Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Suchtmittelkonsum Jugendlicher (Basis-MOVE).....	7
Motivierende Gesprächsführung in Kindertagesstätten (Kita-MOVE)	8
Motivierende Gesprächsführung mit Eltern (Schul-MOVE-Eltern)	9
Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Medienkonsum (Online-MOVE)	10
MoKuSen – Fortbildung	11
Ausleihe von Methodenköffern für suchtpreventive Projekte	12



Die Fachstelle für Suchtvorbeugung

An dem Leitsatz „**Sucht hat immer eine Geschichte**“ orientiert sich die Sucht- und Drogenpolitik des Landes NRW. Der Kampagnenleitsatz steht für die ursachenorientierte Sucht- und Drogenpolitik des Landes, deren Ziel es ist, die Suchtentstehung zu vermeiden.

Suchtprävention ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller am Leben von Kindern und Jugendlichen beteiligten Personen. Zu den Aufgaben der Fachstelle für Suchtvorbeugung gehört es u.a., professionell und auch ehrenamtlich Tätige in ihrer Arbeit und bei der Entwicklung suchtpreventiver Konzepte zu unterstützen und zu qualifizieren.

Das Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises ist zuständig für die Koordination der Suchtprävention. Die Aufgabe der Suchtprävention wird von der Fachstelle für Suchtvorbeugung übernommen. Die Fachstelle wird gebildet vom Diakonischen Werk (zuständig für den Kreisnorden), dem Caritasverband (zuständig für die Kreismitte und –süden) und der Koordinierungsstelle, die dem Gesundheitsamt zugeordnet ist.

Die Angebote der Fachstelle reichen von kreisweiten Fortbildungen bis hin zu Veranstaltungen in verschiedenen Einrichtungen wie z.B. Kindergärten, Schulen, Jugendzentren und Betrieben. Die Themen der Suchtvorbeugung sind sehr vielfältig und so bieten wir neben Veranstaltungen zu Nikotin, Alkohol und illegalen Drogen auch Angebote zu Essstörungen, Glücksspiel und Medien an. Wenn Sie Unterstützung bei einem Projekt benötigen oder Fragen zu Themen der Suchtvorbeugung haben, stehen wir als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gerne zur Verfügung. Des Weiteren können Sie sich zur Gestaltung Ihres Unterrichts oder zur Planung von Gruppenstunden zu verschiedenen Suchtthemen Materialien bei uns ausleihen.

Wir freuen uns, Ihnen unser Fortbildungsangebot 2022/23 präsentieren zu können.



Anmeldung & Information

Gesundheitsamt
Projektkoordination Gesundheitsprävention & -hilfen
Herr Sören Klehm
Am Wiedenhof 1-3
51643 Gummersbach
Telefon 02261 88-5348
Fax 02261 88-972 5348
E-Mail soerenpatrick.klehm@obk.de

Sobald die Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen erreicht ist, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Überweisen Sie dann bitte Ihre Teilnahmegebühr auf eines der angegebenen Konten des Oberbergischen Kreises.

Damit wir Ihre Zahlung zuordnen können, machen Sie bitte unbedingt folgende Angaben:

Name des Teilnehmers oder der Teilnehmerin
Sachkonto: 375 402
Stichwort: z.B. MOVE (Datum des 1. Tages)

Kontoverbindungen

Kreissparkasse Köln
IBAN DE 82370502990341000109
BIC COKSDE 33

Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt
IBAN DE15384500000000190413
BIC WELADED 1 GMB

Postbank Köln
IBAN DE 97370100500000456504
BIC PB NKD EFF

Anmeldeschluss ist 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Rücktritt

Im Falle Ihres Rücktritts erhalten Sie bis zu 7 Tage vor Seminarbeginn Ihre Gebühr in voller Höhe zurück. Wir bitten um Verständnis, dass bei einem späteren Rücktritt die Seminargebühr nicht erstattet wird. Sie können aber ggf. den Platz einer Ersatzperson zur Verfügung stellen. Sollte das Seminar durch die Fachstelle abgesagt werden, erstatten wir Ihnen den vollen Betrag.



Referentinnen

Irmgard Hannoschöck

Erzieherin, Diplom-Pädagogin, MOVE-Trainerin
Diakonie im Kirchenkreis Lennep, Fachstelle Sucht OBK Nord
Marktstraße 47, 42499 Hückeswagen
Telefon 02192 9361340
Fax 02192 93613429
E-Mail i.hannoschoeck@diakonie-kklenep.de

Anna Tomas

Diplom-Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft, MOVE-Trainerin
Caritas-Suchthilfe
Fachbereich Suchtprävention
Talstraße 1, 51643 Gummersbach
Telefon 02261 306162
Fax 02261 30676
E-Mail anna.tomas@caritas-oberberg.de

Anmeldeformular

(An: soerenpatrick.klehm@obk.de)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

- Motivierende Gesprächsführung
in Kindertagesstätten (Kita-MOVE)
Mo 27. / Di 28. / Mo 06. März 2023**

- Motivierende Gesprächsführung
bei problematischem Suchtmittelkonsum Jugendlicher
(Basis-MOVE)
Mo 14. / Di 15. / Do 16. November 2022**

.....
Ort, Datum Unterschrift



Kommunikations-Seminare

Motivierende Gesprächsführung (MOVE)

MOVE ist eine dreitägige Fortbildung in „Motivierender Gesprächsführung“ und richtet sich an Bezugspersonen von Menschen mit problematischem Verhalten wie z.B.:

- riskanter Suchtmittel- oder Medienkonsum von Jugendlichen und Erwachsenen
- problematisches Erziehungsverhalten von Eltern bis hin zur Kindeswohlgefährdung

Ziel der Fortbildung ist es, den jeweiligen Motivationspunkt des einzelnen zu verorten und gezielt den Veränderungsprozess zu fördern. Der Prozess der Änderungsbereitschaft soll begleitet und unterstützt werden.

Die Motivierende Gesprächsführung wahrt die Autonomie der zu Beratenden und fördert ein Gesprächsklima, das Menschen zu Veränderungen anstößt. Mögliche Widerstände sollen abgebaut werden, da diese Veränderungsprozesse in der Praxis häufig verhindern.

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung im Oberbergischen Kreis bietet 2022 spezielle MOVE-Fortbildungen an für:

- „alle“, die mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Auszubildenden, Patienten arbeiten – **Basis-MOVE**
- Elterngespräche in Schule und Jugendarbeit – **Schul-MOVE-Eltern**
- Elterngespräche in Kindertagesstätten – **Kita-MOVE**
- Multiplikatoren, die Jugendliche mit problematischem Medienkonsum ansprechen wollen – **ONLINE-MOVE**

Teamschulung

Die Wirksamkeit der motivierenden Gesprächsführung wird nachhaltig gefördert, wenn sich gleich ein ganzes Team schulen lässt. Ein gleicher Wissensstand und das gemeinsame Einüben der Gesprächsführung sorgen für mehr Übereinstimmung im beruflichen Handeln.

Kosten: 100 Euro pro Person/ Bei einer Teamschulung mit 15 Teilnehmern oder Teilnehmerinnen 75 Euro pro Person

maximale Teilnehmerzahl pro Fortbildung: 15 Personen

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an

Sören Klehm, Telefon 02261 88-5348 oder E-Mail soerenpatrick.klehm@obk.de



Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Suchtmittelkonsum Jugendlicher (Basis-MOVE)

Jugendliche Konsumenten von sogenannten Partydrogen wie Ecstasy, Speed, LSD, aber auch Cannabis und Alkohol definieren sich in der Regel nicht als suchtgefährdet oder gar abhängig. Solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme aufgetreten sind, nehmen sie eher selten die bestehenden Hilfsangebote der Jugend- und Drogenhilfe in Anspruch.

Ihre Bezugspersonen stehen immer wieder vor der Frage, wie sie angemessen und effektiv bei einem beobachteten riskanten Konsumverhalten von legalen oder illegalen Rauschmitteln reagieren und intervenieren können. Die eigene Unsicherheit im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen verhindert nur zu oft die notwendige Beratung des Jugendlichen.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird MOVE im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

Termin: Mo. 14.11 /Di. 15.11 /Mi. 16.11.2022, 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Haus der Selbsthilfe, La Roche-sur-Yon-Str. 5 in 51643 Gummersbach

Kosten: 100 Euro pro Person/ Bei einer Teamschulung mit 15 Teilnehmer oder Teilnehmerinnen 75 Euro pro Person

Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck



Motivierende Gesprächsführung in Kindertagesstätten (Kita-MOVE)

Gerade Eltern, die sich mit der Erziehung ihres Kindes oder ihrer Lebenssituation überfordert fühlen, nehmen oft keine kompetente Hilfe in Anspruch. Ziel dieser MOVE-Fortbildung ist es, motivierende Elterngespräche zwischen den Fachkräften im Kindergarten und Eltern zu erlernen bzw. zu trainieren. Gespräche mit diesen schwer zu erreichenden Eltern sind häufig frustrierend und hinterlassen ein Gefühl der Unzufriedenheit. Gesprächsinhalte sind zum Beispiel das Erziehungsverhalten, Auffälligkeiten bei den Kindern oder Schwierigkeiten der Eltern bei Suchtmittelkonsum, psychischen Erkrankungen oder Lebenskrisen.

Die Fortbildung will Fachkräfte ermutigen, Alltagssituationen und Gesprächsanlässe gelassen und kompetent zu nutzen. Die Reflexion bisheriger Erfahrungen und das Einüben erprobter Gesprächsstrategien wirken unterstützend und entlastend.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von Eltern, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird Kita-MOVE im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

Termin: Mo. 27.02 / Di. 28.02 / Mo. 06. März 2023, 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Haus der Selbsthilfe, La Roche-sur-Yon-Str. 5, 51643 Gummersbach

Kosten: 100 Euro pro Person/ Bei einer Teamschulung mit 15 Teilnehmern oder Teilnehmerinnen 75 Euro pro Person

Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck



Motivierende Gesprächsführung mit Eltern (Schul-MOVE-Eltern)

Für eine umfassende Förderung Ihrer Schüler und Schülerinnen möchten Sie als Lehrer gern die Eltern „mit ins Boot holen“ und mit ihnen nicht nur über Zensuren, sondern auch über Erziehungsfragen und –Probleme sprechen. Im Schulalltag erleben Sie frustrierte oder entmutigte Eltern und sind in den Gesprächen mit ihnen manchmal mit „Ihrem Latein am Ende“.

Oft erscheinen Ihnen gerade die Eltern, bei denen eine Veränderung wichtig erscheint, besonders „unmotiviert“.

Die Fortbildung möchte den Dialog zwischen Schule und Eltern stärken.

Angesichts der begrenzten Kräfte und Ressourcen im Schulalltag zielt die Fortbildung darauf ab, Lehrkräfte zu ermutigen, Alltagssituationen und Gesprächsanlässe gelassen und kompetent zu nutzen. Die Reflexion bisheriger Erfahrungen und das Einüben erprobter Gesprächsstrategien werden langfristig zu Ihrer Entlastung beitragen.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von Eltern zu verschiedenen Themen, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird Schul-MOVE-Eltern im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

Termin und Ort: nach Vereinbarung als Teamschulung

Kosten: 100 Euro pro Person/ Bei einer Teamschulung mit 15 Teilnehmern oder Teilnehmerinnen 75 Euro pro Person

Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck



Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Medienkonsum (Online-MOVE)

Die Pintas-Studie zur Prävalenz der Internetabhängigkeit, die im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit 2011 veröffentlicht wurde, geht davon aus, dass unter den 14 bis 16-jährigen 4 % internetabhängig sind und 15,4% eine problematische Internetnutzung aufweisen. Soziale Netzwerke und Onlinespiele stehen dabei, was die Nutzungshäufigkeit anbelangt, im Vordergrund.

Jugendliche mit einem problematischem Medienkonsum definieren sich in der Regel nicht als suchtgefährdet oder gar abhängig. Solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme aufgetreten sind, nutzen sie die bestehenden Hilfsangebote der Jugend- und Suchthilfe selten. Ihre Bezugspersonen dagegen stehen immer wieder vor der Frage, wie sie angemessen und effektiv reagieren und intervenieren können, wenn sie beobachten, dass Onlinespiele einen übergroßen Stellenwert im Leben eines Jugendlichen haben oder Jugendliche Zeiten außerhalb sozialer Netzwerke nur noch schlecht aushalten können.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit problematischem Medienkonsum, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird Online-MOVE im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

Termin und Ort: nach Vereinbarung als Teamschulung

Kosten: 100 Euro pro Person/ Bei einer Teamschulung mit 15 Teilnehmern oder Teilnehmerinnen 75 Euro pro Person

Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck



MoKuSen – Fortbildung

„MoKuSen – Motivierende Kurzintervention mit Seniorinnen und Senioren“ ist ein neues Angebot der Fachstelle für Suchtvorbeugung, das in Kooperation mit der Ginko Stiftung für Prävention angeboten wird. MoKuSen ist eine 3-tägige Fortbildung für ehrenamtliche und professionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altenhilfe, Pflege und Seniorenarbeit.

Ziel ist es, riskant konsumierende Seniorinnen und Senioren frühzeitig in ihrem Lebensalltag zu erreichen. Die Fortbildung dient der Prävention und befähigt die teilnehmenden Personen zu einer empathischen und wertschätzenden Gesprächsführung auf Augenhöhe mit Seniorinnen und Senioren, so dass ihre individuelle Veränderungsbereitschaft gefördert und ihre Motivation gesteigert wird.

Die Fortbildung bereitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Übung zur Gestaltung schwieriger Gesprächssituationen, Auseinandersetzungen mit Diskrepanz und Widerständen sowie einem fundierten theoretischen Input auf herausfordernde Gespräche mit konsumierenden Seniorinnen und Senioren vor.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Irmgard Hannoschöck.

Irmgard Hannoschöck
Erzieherin, Diplom-Pädagogin, MOVE-Trainerin
Diakonie im Kirchenkreis Lennep, Fachstelle Sucht im OBK Nord
Marktstraße 47, 42499 Hückeswagen
Telefon 02192/9361340
Fax 02192/9361349
E-Mail i.hannoschoeck@diakonie-kkennep.de



Ausleihe von Methodenkoffern für suchtpreventive Projekte

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung verfügt über Methodenkoffer zu den Themen:

- Alkohol: „Alkoholprävention Methodenkoffer“ der Drogenhilfe Köln (enthält 4 Rauschbrillen)
- Cannabis: Koffer „Alfred“ der Suchthilfe direkt in Essen
- Cannabis: Methodenkoffer „Stark statt breit“ der ginko Stiftung für Prävention
- Medien: „Netbag“ der Drogenhilfe Köln
- Glücksspielsucht: „Lucky“ der Drogenhilfe Köln, „Glüxxbox“ der Schwerpunktberatungsstelle Glücksspielsucht Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford e.V.
- Illegale Drogen: „Methodensammlung“ der Diakonie im Kirchenkreis Lennep, Fachstelle Sucht OBK Nord
- Große Schadstoffzigarette (Modell) der Diakonie im Kirchenkreis Lennep, Fachstelle Sucht OBK Nord
- Mini-Methoden-Kisten zu diversen Themen der Diakonie im Kirchenkreis Lennep, Fachstelle Sucht OBK Nord

Wir verleihen die Koffer kostenlos - auch für mehrere Wochen - an Schulen, Jugendzentren, Kirchengemeinden, Betriebe und andere Interessierte. Voraussetzung ist die Teilnahme an einer Einweisung.

Ausleihe im Kreisnorden:

Diakonie im Kirchenkreis Lennep, Fachstelle Sucht OBK Nord
Irmgard Hannoschöck
Marktstr. 47
42499 Hückeswagen
Telefon: 02192/ 9361340
i.hannoschoeck@diakonie-kkennep.de

Ausleihe in der Kreismitte und im -süden:

Caritas-Suchthilfe
Anna Tomas
Talstr. 1
51643 Gummersbach
Telefon: 02261/ 306162
anna.tomas@caritas-oberberg.de

